

# Klasse!

# A2–B1

## Deutsch für Jugendliche

### Testtraining DSD I

Bettina Schwieger

Ernst Klett Sprachen  
Stuttgart

**Autorin:** Bettina Schwieger  
**Redaktion:** Felice Lembeck & Angela Kilimann  
**Layoutkonzeption:** Andrea Pfeifer, München  
**Illustrationen:** Andrea Naumann, Aachen  
**Foto auf Seite 6:** Shutterstock (Halfpoint), New York  
**Satz:** Katharina Forschner, Fotosatz Amann, Memmingen

#### **Audios**

**Aufnahme und Postproduktion:** Plan 1

**Regie:** Plan 1, Felice Lembeck

**Sprecherinnen und Sprecher:** Tobi Baum, Berenike Beschle, Kerstin Dietrich, Lotta Immler, Louis Kübel, Sofia Lainović, Florian Schwarz, Helge Sturmfels, Peter Veit, Julian Wenzel

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter [www.klett-sprachen.de/klasse](http://www.klett-sprachen.de/klasse)

# Willkommen beim Testtraining DSD I zu Klasse!

## Inhalt

<b>1</b>	Testtraining: Hören, Lesen, Sprechen	4
<b>2</b>	Testtraining: Lesen, Hören	10
<b>3</b>	Testtraining: Lesen, Schreiben, Hören	16
<b>4</b>	Testtraining: Lesen, Hören, Sprechen	22

## Übersicht Prüfungsaufgaben

 Leseverstehen	Teil 1: Testtraining 2
	Teil 2: Testtraining 3
	Teil 3: Testtraining 2
	Teil 4: Testtraining 1
	Teil 5: Testtraining 4
 Hörverstehen	Teil 1: Testtraining 3
	Teil 2: Testtraining 2
	Teil 3: Testtraining 2
	Teil 4: Testtraining 4
	Teil 5: Testtraining 1
 Mündliche Kommunikation	Teil 1: Testtraining 1
	Teil 2: Testtraining 4
 Schriftliche Kommunikation	Testtraining 3

## Symbole im Testtraining



Du hörst ein Audio.



Dies ist eine Aufgabe wie in der DSD-Prüfung.



Du schreibst einen Text.

# 1

# Testtraining

## Hören Teil 5

- 1 a** Lies die Überschriften und hör dann zwei Aussagen zum Thema Jugendliche und Medien. Welche Überschrift passt zu welcher Aussage? Drei Überschriften bleiben übrig.



- ◆ A Ohne Handy geht es auch ◆ B Medien sind kein Problem ◆ C Ärger um Computerspiele ◆  
◆ D Computerspiele schaden Jugendlichen ◆ E Lieber Medien statt Bewegung ◆

Ich glaube, zu Kayas Aussage passt ...

- b** Lies die Aussagen und überprüfe deine Antwort aus 1a.

**Kaya:**

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich einen Tag ohne Handy oder Internet verbringe. Chatten, Videos sehen. Das brauche ich. Sonst weiß ich nicht, was los ist. Aber ich mache auch anderes, Sport zum Beispiel. Ich bin nicht nur am Handy. Die Erwachsenen müssen sich entspannen. Ich glaube nicht, dass Handys, Computerspiele und andere Medien Jugendlichen schaden oder gefährlich sind.

**Terrie:**

Was denken meine Freunde, wenn ich neue Videos oder Spiele nicht kenne? Zu Hause gibt es aber oft Streit über das Thema. Ich spiele viel zu viel, bin zu oft am Computer und mache zu wenig Sport. Ich verstehe meine Eltern nicht. Computerspiele sind mein Hobby und nicht Fußball oder Eishockey. Sie sind ja auch am Handy und finden das nicht schlimm.

Einzelne Wörter und Themen kommen in verschiedenen Äußerungen vor, aber nur eine Überschrift passt zur ganzen Aussage.



- c** Lies die Anweisung aus der Prüfung. Wie ist der Ablauf? Bring die Punkte rechts in die richtige Reihenfolge.

**Gäste in einer Radiosendung**

Du hörst gleich fünf kurze Aussagen von Gästen in einer Radiosendung.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Themen (A–H). Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

**Notiere beim Hören zu jeder Aussage den richtigen Buchstaben (A–H).**

Einige Buchstaben bleiben übrig.

Du hörst die Aussagen **einmal**.

Zuerst hörst du ein Beispiel. Kaya berichtet.

Kaya hat die Nummer **0**. Die Lösung ist **Z**.

\_\_\_\_\_ beim Hören den Buchstaben (A–H) zur Aussage notieren

\_\_\_\_\_ Aussagen hören

\_\_\_\_\_ die Liste mit den Punkten A–H lesen

\_\_\_\_\_ ein Beispiel hören





## d Jetzt wie in der Prüfung:

DSD I

### Wie war das Wochenende?

Verschiedene Schüler und Schülerinnen sprechen in der Schule darüber, wie ihr Wochenende war und was sie unternommen haben. Du hörst gleich fünf kurze Berichte.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Aktivitäten (A–H). Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

**Notiere beim Hören zu jedem Namen den richtigen Buchstaben (A–H).**

Einige Buchstaben bleiben übrig.

Du hörst die Berichte **einmal**. Zuerst hörst du ein Beispiel. Lisa berichtet.

Lisa hat die Nummer **0**. Die Lösung ist **Z**.

Entscheide dich nach jedem Bericht sofort für einen Buchstaben, auch wenn du dir nicht sicher bist. Später kannst du dich vielleicht nicht mehr erinnern.



#### (Z) Wandern mit der Familie

- (A) Mit dem Rad ins Kino
- (B) Fahrradtricks am See
- (C) Ausflug zum Sportturnier
- (D) Besuch beim Freund
- (E) Ein Basketballspiel ansehen
- (F) Chillen und fernsehen
- (G) Gartenparty mit Fernsehshow
- (H) Mit Freunden im Kletterpark

Nummer	Buchstabe
0	Z
1	
2	
3	
4	

## Lesen Teil 4

- 2 a** Lies den Anfang von einem Artikel und kreuze die richtige Antwort an.

### Yodahe bringt Bewegung in den Tag

Ein neues Fitnessprogramm für alle Sport-Fans. Du trainierst bequem von zu Hause ohne teure Kurse. Denn mit der Fitness-App Yodahe ist das Handy dein Trainer. Yodahe



macht dich fit in nur fünfzehn Minuten pro Tag. Die App kannst du 30 Tage kostenlos testen und danach für 7,95 Euro kaufen.

Yodahe ...

- A ☐ ist eine Sport-App für das Handy.  
B ☐ kostet nichts.  
C ☐ macht alle in 15 Tagen fit.

#### Strategie

Im Text stehen Schlüsselwörter aus allen Aufgaben. Achte deshalb genau auf den Kontext der Schlüsselwörter.

- b** Vergleicht die Lösung in der Klasse und korrigiert die falschen Aussagen. Markiert dazu die passenden Stellen im Text.

- DSD I** **c** Jetzt wie in der Prüfung:

### Parkour

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6.

**Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.**

Parkour ist eine besondere Art der Bewegung von einem Ort zu einem anderen. Der Sport kommt aus Frankreich, er entwickelte sich in den 1980er-Jahren.

Man klettert und springt durch die Stadt oder den Park und überwindet dabei Hindernisse wie Mauern oder Bäche. Es gibt keinen bestimmten Weg, sondern unterschiedliche Möglichkeiten, wie man von A nach B kommt. Einen Sportplatz, Geräte oder eine Halle braucht man nicht. Jeder findet seinen Weg durch die Stadt oder die Natur und macht Figuren, die zu ihm passen. Man kann sich frei bewegen. Deshalb ist der Sport heute in vielen Ländern bekannt und beliebt.

Parkour sieht akrobatisch und cool aus. Viele Traceure, so heißen die Parkour-Sportler, teilen Videos im Internet und zeigen ihre Figuren und Tricks. Diese sehen nicht so schwer aus, sind es aber. Die Traceure haben sie lange geübt. Man kann die anstrengenden Bewegungen auf Youtube anschauen, aber man kann sie dann nicht sofort selbst machen. Es ist viel Training nötig, denn ohne die richtige Technik sind die Figuren gefährlich und du verletzst dich leicht.

Am besten trainierst du in einer Gruppe, vor allem, wenn du anfängst. So hast du mehr Spaß und kannst von anderen lernen. Inzwischen gibt es viele Parkour-Hallen. Hier ist Trainieren weniger gefährlich und man trifft Leute. Andere Traceure findest du auch auf Plätzen in der Stadt oder in Parks. Sie organisieren über das Internet gemeinsame Trainings, helfen sich und kennen verschiedene gute Trainingsorte.

#### Strategie

Lies den Text zuerst einmal ganz. Lies dann die Aufgaben und markiere die passenden Stellen im Text. Lies dort genau, bevor du dich für eine Antwort entscheidest.

Beim Parkour ist der ganze Körper ständig in Bewegung, man strengt alle Muskeln an. Außerdem muss man genau auf sich und seine Bewegungen achten. Nur der Weg und das nächste Hindernis sind wichtig. Den Alltagsstress vergisst man beim Training schnell und man lernt viel über seinen Körper und seine Fähigkeiten.

Ein großer Vorteil: Parkour ist nicht teuer. Denn man braucht keine besonderen Sachen wie spezielle Trikots oder Sportschuhe. Die Kleidung muss nur leicht und bequem sein und zur Jahreszeit passen. Ob Sommer oder Winter, trainieren kann man immer und fast überall. Eine Flasche Wasser sollte man aber beim Training unbedingt dabei haben, denn Parkour ist anstrengend.

### Aufgaben 1–6

#### 1 Parkour macht man

- A ☐ in der Stadt oder im Park.
- B ☐ auf dem Sportplatz.
- C ☐ in der Sporthalle.

#### 2 Die Bewegungen beim Parkour

- A ☐ sehen anstrengend aus.
- B ☐ brauchen Übung und eine gute Technik.
- C ☐ lernt man leicht mit Youtube-Videos.

#### 3 Man lernt Parkour am Anfang am besten

- A ☐ im Stadtpark.
- B ☐ an verschiedenen Orten.
- C ☐ mit anderen zusammen.

#### 4 Bei diesem Sport

- A ☐ ist Konzentration wichtig.
- B ☐ ist das Training sehr stressig.
- C ☐ trainiert man bestimmte Körperteile besonders.

#### 5 Man braucht für das Training

- A ☐ besondere Kleidung.
- B ☐ teure Schuhe.
- C ☐ genug Wasser.

---

#### 6 Die Sportart Parkour

- A ☐ ist eine bestimmte Bewegung an einem Ort.
- B ☐ ist besonders in Frankreich beliebt.
- C ☐ kann man zu jeder Jahreszeit machen.

# Sprechen Teil I

- 3 a** Der Prüfer stellt dir zwei bis vier Fragen zu verschiedenen Themen. Wie sollst du bei diesen Fragen reagieren? Ordne zu.

- |  |  |
|--|--|
| 1. ___ Wie war deine letzte Klassenfahrt? Erzähle.   | A Du sollst Ratschläge oder Empfehlungen geben.                              |
| 2. ___ Was machst du an einem ganz normalen Wochenende?  | B Du sollst von einem Ereignis berichten.                                    |
| 3. ___ Dein Lieblingsfach ist Englisch. Warum?   | C Du sollst eine Gewohnheit beschreiben.                                     |
| 4. ___ Du spielst oft <i>Fortnite</i> am Computer. Wie geht das Spiel? Erzähle.                      | D Du sollst etwas, das du gut kennst oder kannst, beschreiben oder erklären. |
| 5. ___ Du hast zwei Katzen, oder? Welche Tipps hast du für Freunde, die auch Haustiere haben wollen? | E Du sollst über Pläne und Wünsche sprechen.                                 |
| 6. ___ Was willst du nach der Schule machen?   | F Du sollst über eine Vorliebe sprechen und Gründe dafür nennen.             |

- b** Sammelt zu den Aktivitäten A bis F in 3a andere mögliche Fragen und erstellt einen Fragenkatalog.

von einem Ereignis berichten:	Wie war deine letzte Klassenfahrt? Wie hast du deinen Geburtstag gefeiert? ...
eine Gewohnheit beschreiben:	...

In der Prüfung stellt der Prüfer/ die Prüferin Fragen zu Themen, die du gut kennst. Du antwortest und kannst auch eigene Fragen stellen. Es soll ein Gespräch entstehen. Der Prüfer / Die Prüferin kann auch nachfragen. Ihr sprecht etwa fünf Minuten.



- c** Hör die Beispiele. Welche Antwort ist gut, welche ist nicht so gut? Warum? Sprecht in der Klasse.

- d** Was machst du an einem ganz normalen Wochenende? – Lies eine Antwort auf diese Frage. Welche Textstellen passen zu den vier Aktivitäten rechts? Ordne die Aktivitäten in der Reihenfolge des Textes.

Am Wochenende? Das ist ganz unterschiedlich. In der Woche ist bei mir immer viel los: Schule, Hausaufgaben, Training. Da möchte ich am Wochenende keinen Stress. Ich schlafe immer lange aus und frühstücke meistens erst mittags. Dann treffe ich vielleicht Freunde. Wir gehen ins Kino, chillen, machen Ausflüge. Manchmal unternehme ich auch etwas mit meiner Familie. Wenn wir Tests und Klassenarbeiten schreiben, dann verabrede ich mich zum Lernen oder bereite mich allein vor.

Also, ein so richtig typisches Wochenende gibt es nicht. Ich mache immer unterschiedliche Sachen. Aber wichtig ist, dass ich entspannen und lange schlafen kann.

- \_\_\_ Die Person fasst zusammen.
- \_\_\_ Die Person nennt verschiedene Aspekte.
- \_\_\_ Die Person reagiert auf die Frage / die Aufforderung.
- \_\_\_ Die Person leitet die Antwort kurz ein.

**e Dein Lieblingsfach ist Englisch. Warum? – Lies eine Antwort auf diese Frage. Ordne die Textteile wie in 3d.**

- \_\_\_ Aus diesen Gründen finde ich, dass Englisch sehr wichtig im Leben ist und dass man die Sprache gut können muss.
- \_\_\_ Ja, das stimmt. Englisch mache ich am liebsten.
- \_\_\_ Ich habe ein Talent für Sprachen. Grammatik, Vokabeln lernen. Das ist leicht für mich. Das hilft mir auch bei anderen Fremdsprachen. Aber Englisch finde ich besonders gut, weil man es in fast jedem Land im Urlaub gut benutzen kann. Man braucht es auch im Alltag oder in anderen Fächern. Außerdem schaue ich im Internet gern Filme und Serien auf Englisch.
- \_\_\_ Aber ich mag auch andere Fächer. Englisch finde ich aber am besten. Das hat viele Gründe.



**f Und du? Was ist dein Lieblingsfach? Warum? – Schreib deine Antwort. Vergleiche eure Antworten in der Klasse.**

**Strategie**

Antworte in der Prüfung nicht nur mit einem Satz. Reagiere auf die Frage/Aufforderung, leite deine Antwort ein, nenne verschiedene Aspekte und fasse zum Schluss kurz zusammen.

Genau. ... ist mein Lieblingsfach, weil ...

**g Welche Überschrift passt zu den Redemitteln? Ergänzt und sammelt in der Klasse weitere Redemittel zu den Überschriften.**

◆ A Über Pläne und Wünsche sprechen ◆ B Von einem Ereignis berichten ◆ C Ratschläge oder Empfehlungen geben ◆ D Etwas beschreiben oder erklären ◆

1.	2.	3.	4.
Du musst unbedingt ... Du könntest ... Mein Tipp: Mach ...	Ich möchte später ... Vielleicht mache ich ...	...geht so: ... Es funktioniert wie ... Man muss ...	... war toll. ... hat mir nicht so gut gefallen. Ich bin in den letzten Ferien nach ... gefahren.



**h Hörst zuerst das Beispiel. Arbeitet dann zu zweit. A wählt zwei bis vier Fragen aus und stellt sie B. B antwortet. Tauscht nach fünf Minuten die Rollen.**

◆ Was machst du in den nächsten Ferien? Erzähle. ◆ Du interessierst dich sehr für Sport. Warum? ◆ Du hattest schon einmal einen Ferienjob? Berichte. ◆ Wie sieht dein Zimmer aus? ◆ Du spielst Cello. Ich interessiere mich für das Instrument. Hast du Tipps für mich? ◆ Wie sieht bei dir ein ganz normaler Schultag aus? ◆ Wie heißt deine Lieblingsband? Erzähle etwas über sie. ◆ Du magst gern Pferde. Warum, was gefällt dir an den Tieren? ◆ Beschreibe einen schönen Tag in deinem Leben. ◆ Was möchtest du nach der Schule machen? ◆

**Strategie**

Überlege vor deiner Antwort immer genau, was das Ziel der Frage ist. Sollst du etwas erklären, etwas begründen, Tipps geben ...? Verwende passende Redemittel.

# 2

## Testtraining

### Lesen Teil I

**1 a** Lies die Sätze 1–3. Was fehlt in den Lücken? Ordne zu.

◆ A Verb ◆ B Nomen ◆ C Adjektiv ◆

**1**  
 \_\_\_\_ Vom 20. bis 25. März haben wir mit Herrn Olbers eine \_\_\_\_ nach Dresden gemacht. Das war eine tolle Woche mit vielen schönen Erlebnissen.

**2**  
 \_\_\_\_ In der Jugendherberge können wir grillen, Fußball, Tischtennis und Volleyball spielen. Das ist toll. Auch das Essen schmeckt sehr \_\_\_\_.

**3**  
 \_\_\_\_ Wir wollen morgen wandern. Am Dienstag wollen wir das Stadtmuseum \_\_\_\_ und mit dem Schiff fahren.

**b** Lies die Sätze aus 1a noch einmal. Welche Wörter passen in die Lücken 1–3? Notiere.

◆ Ausflug ◆ lecker ◆ Klassenfahrt ◆ lustig ◆ gehen ◆ besuchen ◆

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

**c** Lies den Text und ergänze die Lücken 1–3.

◆ Stadt ◆ Ausflug ◆ Ort ◆ fahren ◆ Klassenfahrt ◆ spielen ◆

Die Woche mit der ganzen Klasse in Dresden war wirklich toll und wir haben viel erlebt. Bei der Stadtrallye am Mittwoch hatten wir viel Spaß. Alle Teams konnten die schwierigen Aufgaben lösen. Am Donnerstag durften wir uns allein die (1) \_\_\_\_\_ ansehen, die wirklich sehr schön ist. Am Freitag wollten wir gar nicht gern nach Hause (2) \_\_\_\_\_. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste (3) \_\_\_\_\_. Sehr gern würde ich auch mit meinen Eltern und Geschwistern noch einmal nach Dresden fahren, weil es mir dort so gut gefallen hat.

**Strategie**

Lies den Text zuerst einmal ganz. Entscheide für jeden Satz mit Lücke: Fehlt ein Adjektiv, ein Adverb, ein Nomen oder ein Verb?

**d** Was ist das Thema im Text in 1c? Welche Überschrift passt am besten? Kreuze an.

- A ☐ Klassenfahrt nach Dresden  
 B ☐ Stadtrallye in Dresden  
 C ☐ Familienurlaub in Dresden

Alle drei Aspekte kommen im Text vor, aber nur eine Überschrift passt wirklich zum gesamten Text.



Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgabe 1–4).

Setze aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein.

Einige Wörter bleiben übrig.

#### Wortliste

	(A) bekommen	(B) auftreten	(C) früh	(D) erleben
(Z) lieben	(E) spät	(F) schenken	(G) lang	(H) schnell



Ich bin ein großer Fan von Adele. Ihre Songs muss man einfach (0) \_\_\_\_ Z \_\_\_\_\_. Zum Geburtstag habe ich von meinen Eltern Tickets für ein Adele-Konzert in Berlin (1) \_\_\_\_\_. Ich war mit ihnen zusammen dort. An dem Tag sind wir schon sehr (2) \_\_\_\_\_ mit dem Auto losgefahren. Ich war noch müde, aber sehr aufgeregt. Zuerst waren wir kurz bei Tina, meiner Tante. Sie wohnt in Berlin und wir konnten bei ihr übernachten. Dann mussten wir los. Das Konzert war in einem riesigen Stadion. Es waren super viele Leute dort und es war wirklich toll. Schon immer wollte ich so einen Weltstar wie Adele einmal live (3) \_\_\_\_\_. Das vergisst man nicht so schnell, finden auch meine Eltern. Nach dem Konzert war es schon sehr (4) \_\_\_\_\_. Am nächsten Tag haben wir ausgeschlafen. Wir wollten dann noch die Stadt anschauen und das Pergamon-Museum besuchen. Am Abend sind wir zurückgefahren.

#### Achtung!

Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus!

**Aufgabe 5:** Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

- A ☐ Besuch bei der Tante  
 B ☐ Konzertbesuch mit den Eltern  
 C ☐ Museen in Berlin

## Hören Teil 2

2

a Lies die Aufgabe. Hör dann die Durchsage im Radio und kreuze die richtige Lösung an.



In Deutschland beginnt die Woche mit viel

- A ☐ Wind.
- B ☐ Regen.
- C ☐ Blitz und Donner.

b Lies nun die Radiodurchsage und überprüfe deine Antwort.

Und nun zum Wetter. Wir starten mit viel Sonne in die Woche. Heute und morgen bleibt es trocken. Dazu ist es sehr windig bei 15 Grad. Ab Mitte der Woche wird es wärmer. Aber es kommt auch zu starken Gewittern, es blitzt und donnert vor allem im Süden. Am Donnerstag und Freitag wird es dann in ganz Deutschland nass.

Strategie

Überlege beim Lesen der Aufgabe, welche Art Meldung wohl folgt, dann ist das Verstehen leichter.

c Jetzt wie in der Prüfung:



DSD I

### Radiosendungen

Du hörst gleich vier Teile von verschiedenen Radiosendungen. Lies zuerst die Aufgaben 1–4. Du hast dafür 60 Sekunden Zeit.

Höre nun die Texte. Löse die Aufgaben beim Hören. Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hörst du die Texte noch einmal.

#### Aufgaben 1–4

1 Man soll in der Sendung anrufen und berichten,

- A ☐ mit wem man Streit hatte.
- B ☐ warum man heute nicht gut drauf ist.
- C ☐ was man im Moment fühlt.

2 In der Radiosendung

- A ☐ hört man ein Konzert aus der Muffathalle.
- B ☐ gibt es ein Telefoninterview mit der Band „Munich Super Crew“.
- C ☐ kann man Karten für eine Veranstaltung gewinnen.

3 Wenn man zum Westbahnhof möchte, soll man

- A ☐ schon am Lutherplatz aussteigen.
- B ☐ am Stadtgarten eine andere Linie nehmen.
- C ☐ am Leipziger Platz den Bus Nummer 2 nehmen.

4 Hannah berichtet,

- A ☐ wie sie ohne Fleisch lebt.
- B ☐ warum Ernährung schon immer wichtig für sie war.
- C ☐ C wie ihre Familie die Ernährung geändert hat.



Kontrolliere beim zweiten Hören deine Lösungen.



# Hören Teil 3

- 3 a** Du hörst gleich den Anfang von einem Interview. Lies zuerst die Aufgabe und hör dann den Text. Warum ist die Aussage 0 falsch? Was sagt der Moderator im Interview? Sprecht in der Klasse.



		richtig	falsch
0	Nelly spielt Geige.		X



- b** Lies die Aufgaben 1–3. Hör dann das Interview und kreuze an: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

		richtig	falsch
1	Nelly hat schon vor der Schule Klavier gelernt.		
2	In der Schule gefällt Nelly der Musikunterricht am besten.		
3	Nelly übt täglich mit ihrem Instrument.		

- c** Hör noch einmal und kontrolliere deine Lösungen. Vergleiche sie dann mit einem Partner / einer Partnerin.

## Strategie

Die Informationen aus dem Interview werden in den Aufgaben anders formuliert. Achte auf ähnliche Wörter und Ausdrücke.



- d** Jetzt wie in der Prüfung:

DSD I

## Interview mit Annabel

Du hörst gleich ein Interview mit Annabel. Annabel besucht die 9. Klasse des Clara-Schumann-Gymnasiums in Dresden. In diesem Jahr nehmen sie und ihre Freundin mit einem Robotik-Projekt am Wettbewerb „Jugend forscht“ teil.

Lies zuerst die Sätze 1–5. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun das Interview. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe (1–5) an: richtig oder falsch?**

Danach hörst du das Interview noch einmal.

Du verstehst nicht jedes Wort im Interview? Keine Panik! Zum Lösen der Aufgaben muss man nicht alles verstehen.



		richtig	falsch
1	Annabel hat sich schon immer für Technik interessiert.		
2	Annabel und ihre Freundin hatten bei der Vorbereitung Hilfe von ihrem Lehrer.		
3	Annabel war beim Regionalwettbewerb sehr aufgeregt.		
4	Annabel ist es nicht wichtig, dass sie beim Landeswettbewerb gewinnt.		
5	Für Annabel ist klar, dass sie Wissenschaftlerin wird.		

## Lesen Teil 3

4

- a Lies die Aussage 0 und den Anfang eines Artikels. Wo im Text findest du Informationen zu der Aussage? Markiere die Textstelle.

0 Deutsche Jugendliche machen in ihrer Freizeit am liebsten Musik.

### Jugendliche und Musik

Laut einer aktuellen Studie hat jeder fünfte Jugendliche in Deutschland mehrmals pro Woche Musikunterricht, Chor- oder Bandprobe. Damit liegt Musik machen auf dem <sup>5</sup>vierten Platz bei den liebsten Hobbys ohne Medienkonsum – sogar noch vor dem Besuch von Sportveranstaltungen.

Als Aktivität ist es bei Mädchen deutlich beliebter als bei Jungen. Außerdem sagt die Studie, dass Jugendliche, die kein Gymnasium <sup>10</sup>besuchen, musikalisch weniger aktiv sind.

Auch das Alter der Jugendlichen ist wichtig. Jüngere Jugendliche machen öfter Musik als ältere.

- b Lies diese Textstelle genau. Ist die Aussage in 4a richtig oder falsch?

Strategie

Markiere in den Aufgaben wichtige Wörter. Such die Textstelle mit den Informationen zu der Aufgabe und lies dort genau.

DSD I

- c Jetzt wie in der Prüfung:

### So isst die Jugend in Deutschland

Lies den Text und die Aufgaben (1–5).

Kreuze bei jeder Aufgabe (1–5) an: richtig oder falsch?

Jugendliche ernähren sich ungesund, das hört man immer wieder. Aber das stimmt nicht unbedingt. Mit dem Thema, wie Jugendliche essen und trinken, beschäftigt sich eine neue Studie des Robert-Koch-Instituts und die kommt zu anderen Ergebnissen. Ernährung ist für deutsche Jugendliche heute ein wichtiges Thema. Das hat verschiedene Gründe: Geschmack und Trends, Umweltbewusstsein oder auch Aspekte wie Gesundheit, Fitness und Aussehen.

Die meisten Jugendlichen möchten gern schlank und fit sein und machen deshalb häufiger Diäten oder verzichten auf bestimmte Lebensmittel. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen finden sich selbst zu dick, obwohl sie ein normales Gewicht haben.

Es liegt bei Jugendlichen im Trend, sich vegetarisch zu ernähren. Fünf Prozent der 12- bis 17-Jährigen verzichten auf Fleisch. Bei jüngeren Kindern und Erwachsenen ist die Zahl der Vegetarier deutlich geringer.

87 Prozent der Kinder und Jugendlichen könnten heute in der Schule ein warmes Mittagessen bekommen, aber deutlich weniger nutzen dieses Angebot vieler Mensen. Vor allem ältere Jugendliche essen lieber nicht in der Schule. Der Grund ist meistens, dass ihnen das Essen dort nicht gut schmeckt.

In mehr als 99 Prozent der Familien mit Kindern und Jugendlichen gibt es mindestens eine gemeinsame Mahlzeit am Tag. Meist kommen Eltern und Kinder beim Abendessen zusammen. Gemeinsame Mahlzeiten fördern die gesunde Ernährung. Denn zu dicke Kinder oder Jugendliche essen seltener gemeinsam mit ihren Eltern als Kinder und Jugendliche mit normalem Gewicht.

Die Studienergebnisse sollen helfen, den Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit der Jugendlichen zu untersuchen.

### Aufgaben 1–5

		richtig	falsch
1	Jugendliche achten bei ihrer Ernährung nicht auf gesunde Lebensmittel.		
2	Über 30 Prozent der deutschen Jugendlichen sind zu dick.		
3	Mehr Jugendliche als Erwachsene essen kein Fleisch.		
4	Die Schulmensa ist bei älteren Jugendlichen weniger beliebt.		
5	In Familien, in denen man gemeinsam isst, essen die Kinder gesünder.		

# 3

## Testtraining

### Lesen Teil 2

- 1 a** Lies die Situationen (1–2) und die Anzeigen A–C. Welche passt zu wem? Warum? Sprecht in der Klasse und schreibt den richtigen Buchstaben (A–C) in die rechte Spalte.

1	Robin möchte Sportschuhe verkaufen.	
2	Mira möchte gern eine neue Sportart ausprobieren.	

**A**

Passen dir deine Klamotten nicht mehr? Hast du Kleidung, Stiefel oder Sneakers, die du nicht mehr magst? Bring alles mit zum Flohmarkt im Jugendzentrum Kalbitz. Am nächsten Sonntag ab 11 Uhr.

**B**

Hi, ich verkaufe meine Trainingsklamotten z. B. für Joggen, Parours, Fußball, ... Biete tolles, blaues und noch fast neues T-Shirt/ Trikot und eine blaue Trainingshose in Größe 36 für wenig Geld. Die Sachen sind mir leider zu klein geworden. Sneakers biete ich leider nicht an. Hast du Interesse und möchtest sie probieren?

**C**

Hast du Lust auf coole Figuren und Bewegungen? Wir treffen uns jeden Montag ab 16:00 Uhr an der Granitzer-Brücke im Stadtpark. Alles was du brauchst, sind bequeme Sachen, vor allem Sportschuhe. Komm vorbei und mach mit beim Parkour! Wir freuen uns auf DICH!

**Strategie**

In dieser Prüfungsaufgabe liest du vier Situationen und acht kurze Nachrichten oder Anzeigen. Die Themen kommen mehrfach vor. Um die Lösung zu finden, musst du die Frage in der Aufgabe und die Situationen sehr genau lesen.

- DSD I** **b** Jetzt wie in der Prüfung:

#### Suchen und finden

Am schwarzen Brett in der Schule hängen viele Anzeigen.

Lies die Aufgaben (1–4) und die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu wem?

**Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.**

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Einige Buchstaben bleiben übrig.

**Strategie**

Streiche die Buchstaben durch, die du schon zugeordnet hast. Konzentriere dich nur auf die restlichen Texte.

0	Arthurs Skateboard ist kaputt.	Z
1	Marina hat viele Kleidungsstücke, die sie nicht mehr anzieht, möchte aber kein Geld für andere Klamotten ausgeben.	
2	Jeff kann nicht so gut rechnen und braucht Unterstützung.	
3	Jana hat neue Möbel und möchte noch ein paar Dinge, die den Raum richtig gemütlich machen.	
4	Emil sucht Leute, mit denen er öfter zusammen skaten kann.	

<b>Z</b>	Habe mir ein neues Board gekauft und biete mein gebrauchtes für wenig Geld. Es hat neue Räder und fährt eigentlich noch ganz gut. Hast du Interesse?
<b>A</b>	Flohmarkt im Jugendclub – Ob Kleidung, Musik oder tolle kleine Sachen (Regale, Lampen, Bilder ...) für dein Zimmer: Hier findest du bestimmt, was du suchst.
<b>B</b>	Die Klasse 9a veranstaltet nächsten Dienstag einen Kleider-Tauschmarkt. Hosen, Shirts, Schuhe: Was ihr nicht mehr mögt oder tragt, könnt ihr mitbringen und gegen neue Lieblingsteile tauschen. Kommt vorbei, es lohnt sich.
<b>C</b>	Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9: Spaß an schwierigen Mathe-Problemen? Dann ist diese AG das Richtige für dich. Wir lösen jeden Donnerstag komplizierte Fragen aus verschiedenen Themenbereichen.
<b>D</b>	Skater-Kurs im Jugendclub, am 14. und 15. Mai von jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr. Wenn ihr Lust habt, tragt euch in die Liste ein. Der Kurs ist für Jungen und Mädchen ab 14 Jahren und kostet nur 10 Euro für das ganze Wochenende.
<b>E</b>	Gemeinsam lernt man einfach besser. Wir treffen uns jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr in der Schulbibliothek und trainieren Englisch, Spanisch und Italienisch. Komm vorbei und rede mit.
<b>F</b>	Skatest du gern? Kennst du tolle Tricks? Ich liebe das Skaten und mein Board. Möchte gern coole Leute mit dem gleichen Hobby treffen, Tricks und Tipps tauschen und gemeinsam immer besser werden.
<b>G</b>	Verkaufe meine gebrauchten Möbel: einen Schrank, ein großes Bett und einen Schreibtisch aus Holz. Die Möbel sind noch nicht alt und in einem guten Zustand.
<b>H</b>	Hast du Probleme in der Schule? Ich gehe in die 12. Klasse und biete Nachhilfe für die Fächer Physik, Mathe oder Chemie an, gern am Abend oder am Wochenende. Melde dich unter 0163 / 3924568.

# Schreiben

- 2 a** Brauchen Jugendliche ein Konto? – Lies die Aussagen von vier Jugendlichen in einem Internetforum. Welche Meinung haben die Jugendlichen? Sprecht zu zweit. Die Redemittel helfen.

**Klara:** Ein eigenes Konto ist wichtig. Wie soll man sonst lernen, richtig mit Geld umzugehen? Eltern sollten Vertrauen haben.

**Alina:** Ich habe ein eigenes Konto, seit ich 14 bin. Meine Eltern kontrollieren jeden Monat gemeinsam mit mir, was ich ausgabe. Das finde ich gut so.

**Lukas:** Wenn man mit seinem Taschengeld gut klarkommt, dann ist ein Konto mit Karte okay. Es ist einfach praktisch, wenn man kein Bargeld mehr braucht.

**Lukas:** Wenn man mit seinem Taschengeld gut klarkommt, dann ist ein Konto mit Karte okay. Es ist einfach praktisch, wenn man kein Bargeld mehr braucht.

Klara sagt „Ein eigenes Konto ist wichtig“.

Genau, also, sie findet, dass Jugendliche selbst ein Konto haben sollten, weil ...

## Strategie

Verwende möglichst andere Formulierungen als in den Aussagen. Achte auf eine gleiche oder ähnliche Bedeutung. Nutze Redemittel.

## Aussagen wiedergeben

... findet es (nicht) gut, ...  
... hat die gleiche Meinung wie ...  
... denkt/findet / ist der Meinung, dass ...  
... hat geschrieben, dass ...  
Für ... ist ... wichtig/okay/gefährlich ...

- b** Habt ihr ein eigenes Konto? Sprecht zu zweit über die folgenden Fragen.

- Hast du ein eigenes Konto? Wenn ja, seit wann?
- Wie bekommst du dein Taschengeld?
- Wofür gibst du dein Geld aus?
- Wie bezahlst du, bar oder mit Karte?
- Wie oft prüfst du deine Ausgaben?
- Kontrollieren deine Eltern, wie viel Geld du ausgibst und was du kaufst?

- c** Brauchen Jugendliche ihr eigenes Konto? Ordnet die Argumente aus den Aussagen in 2a und sammelt weitere Argumente an der Tafel.

Jugendliche sollten <b>ein</b> Konto haben!	Jugendliche sollten <b>kein</b> Konto haben!
1. lernen, wie man mit Geld umgeht	...
...	

- d Sprecht in Gruppen. Sollten Jugendliche ihr eigenes Konto haben? Begründet eure Meinung. Die Argumente aus 2c und die Redemittel helfen.**

**Seine Meinung äußern**

Ich denke/meine, dass/wenn ...  
Ich finde es (nicht) gut, dass/wenn ...  
Ich bin der Meinung, dass ...  
Ich halte es für richtig/falsch, dass ...  
Wenn ..., dann ...  
Ich finde es sehr wichtig, dass ...

Passende Redemittel helfen dir beim Wiedergeben von Meinungen und Aussagen anderer und beim Formulieren deiner eigenen Meinung.



- e Textaufbau: Du sollst einen Beitrag für die Schülerzeitung zum Thema aus 2a schreiben. Welche Textanfänge passen zu den Inhaltspunkten? Ordne zu.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. ___ Einleitung / Thema des Beitrags             | A Bis zu meinem 14. Geburtstag habe ich mein Taschengeld in bar bekommen. Dann haben meine Eltern ...   |
| 2. ___ vier Meinungen wiedergeben                  | B Braucht man ein eigenes Konto? Diese Frage beschäftigt nicht nur Jugendliche, sondern auch Eltern ...   |
| 3. ___ von eigenen Erfahrungen zum Thema berichten | C Ich selbst denke, dass Jugendliche früh lernen sollten, zu sparen und ihre Ausgaben gut zu kontrollieren. Deshalb bin ich der Meinung, dass ... |
| 4. ___ die Meinung zum Thema äußern und begründen  | D In einem Internetforum habe ich verschiedene Aussagen zum Thema gefunden. Ein Junge hat dort zum Beispiel geschrieben, dass ...                 |

- f Brauchen Jugendliche ein Konto? – Schreibe nun deinen eigenen Beitrag zum Thema für die Schülerzeitung. Schreibe zu allen Punkten aus 2e und achte auf die Reihenfolge der Inhaltspunkte. Vergleicht dann eure Texte in der Klasse.**

**DSD I g Jetzt wie in der Prüfung:**

In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Stress in der Schule“. Du findest hier dazu folgende Aussagen:

Emilie: Ich hatte früher keine Angst vor schlechten Noten. Dann musste ich ein Schuljahr wiederholen. Das war nicht so toll. Jetzt lerne ich regelmäßig, oft gemeinsam mit Freunden. Das macht sogar Spaß und meine Noten sind besser.

Kilian: Meine Noten sind okay, aber es sind nicht nur Einsen und Zweien. Ich finde, dass man nicht für jeden Test perfekt lernen sollte. Freizeit und Freunde sind viel wichtiger.

Justus: Wir schreiben viel zu viele Tests und Klassenarbeiten, ständig Notenstress. Da verliert man die Lust an den Fächern. Das ist schade.

Evelina: Meine Eltern wollen unbedingt, dass meine Noten gut sind. Bei einer Drei machen sie schon Stress. Ich möchte sie nicht enttäuschen, gehe zur Nachhilfe und lerne viel. Aber ich finde es oft sehr anstrengend.



Schreibe einen Beitrag für die Schülerzeitung deiner Schule.

Bearbeite in deinem Beitrag die folgenden drei Punkte:

- Gib alle vier Aussagen aus dem Internetforum mit eigenen Worten wieder.
- Wie stressig ist Schule für dich? Wie gehst du damit um? Berichte ausführlich.
- Wie ist deine Meinung zu dem Thema? Begründe deine Meinung ausführlich.

Du hast insgesamt 75 Minuten Zeit. Du brauchst die Wörter nicht zu zählen.

#### Strategie

Mach zuerst Notizen zu den Punkten, ordne die Notizen und schreibe dann den Text. Kontrolliere am Ende deinen Text.

## Hören Teil I

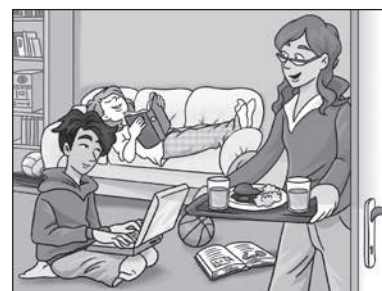
### 3 a Sprech zu zweit. Seht die Bilder an. Wo sind die Jugendlichen? Was machen sie?



A ☐



B ☐



C ☐



### b Hör jetzt die Szene. Welches Bild (A oder B oder C) aus 3a passt? Waren deine Vermutungen richtig?

Sieh dir die drei Bilder immer genau an, dann kannst du die Szene besser zuordnen.



### c Jetzt wie in der Prüfung:

DSD I

#### Unterwegs

Du hörst gleich fünf Szenen. Alle Szenen spielen unterwegs. Zu jeder Szene gibt es drei Bilder.

Welches Bild passt? Kreuze beim Hören zu jeder Szene das richtige Bild (A oder B oder C) an.

Danach hörst du die Szenen noch einmal.

#### Strategie

Kontrolliere beim zweiten Hören deine Lösung.



### Szene 1

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

### Szene 2

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

### Szene 3

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

### Szene 4

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

### Szene 5

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐



B ☐



C ☐

# 4

## Testtraining

### Lesen Teil 5

- 1 a** Schülerjobs – Lies den Kurzbericht. Welche Überschrift (A–E) passt? Warum? Warum passen die anderen nicht? Sprecht in der Klasse.

♦ A Als Verkäufer/in verdient man schlecht ♦ B Als Küchenhilfe jobben ♦ C Anstrengender Job für wenig Geld ♦ D Unzufriedene Kunden gehören dazu ♦ E Im Supermarkt aushelfen ♦

Ich finde es manchmal schon blöd, am Samstag früh aufzustehen oder in der Woche noch am Nachmittag zu arbeiten, wenn meine Freunde Freizeit haben. Aber die Arbeit ist ganz leicht und ich verdiene gut. Ich sortiere Lebensmittel und räume sie an die richtige Stelle. Inzwischen weiß ich genau, wo was hingehört. Ich helfe auch den Kunden, alles zu finden, was sie suchen. Verkaufen und Geld wechseln muss ich zum Glück nicht. Das dürfen nur die richtigen Mitarbeiter.

In der Prüfungsaufgabe liest du 4 Texte oder Anzeigen. Du Wählst aus 8 Überschriften die richtige. Oft haben zwei Überschriften ein ähnliches Thema.



- DSD I** **b** Jetzt wie in der Prüfung:

#### Erfahrungen im Schülerpraktikum

Lies die Texte 1–4 und die Überschriften A–H. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig.

#### Aufgaben 1–4

<b>0</b>	Reiten und Pferde – Es gibt keine bessere Freizeitbeschäftigung für mich. Daher habe ich mich für ein Praktikum auf dem Reiterhof entschieden. So toll, wie ich dachte, war es aber nicht, denn es hat die ganze Zeit geregnet und war extrem kalt. Da macht einem auch das eigene Hobby nach einer Weile keine Freude mehr, denn man muss viel draußen arbeiten. Eine Erkältung habe ich auch bekommen.	<b>Z</b>
<b>1</b>	Kochen und Backen liebe ich, deshalb wollte ich die Arbeit in einem Restaurant kennenlernen. Was ich dort erlebt habe? Verschiedene Gerichte zur gleichen Zeit kochen, super schnell arbeiten, aber sehr genau sein, immer Ärger, wenn etwas schiefgeht ... Es war immer heiß, laut und stressig und jede Bewegung musste stimmen. Puh. Ich bin mir nach den zwei Wochen sicher, dass ich mein Hobby nicht zum Beruf machen will.	
<b>2</b>	Natürlich habe ich nicht selbst ein Auto repariert, das ist ja klar, aber ich habe meinem Chef geholfen, die Werkzeuge gesucht, Autos geputzt, Teile geordnet ... Ich habe schon das Gefühl, dass ich jetzt mehr weiß als vorher. Jeden Abend bin ich schmutzig, aber total zufrieden nach Hause gegangen. In der Ausbildung sind natürlich noch viel mehr Themen wichtig, z. B. Kunden, Bezahlung ...	

3	Ich mag kleine Kinder und habe mich schon immer gern um meine jüngeren Geschwister gekümmert. Kinder haben so tolle Ideen und wollen viel lernen. Sie dabei zu unterstützen, ist eine schöne Aufgabe. Das habe ich bei meinem Schülerpraktikum im Kindergarten gemerkt. Ich bin kreativ: spielen, singen, malen, basteln – das macht mir Spaß. Die Kinder haben mir auch immer gute Laune gemacht.	
4	Ich habe super Noten und möchte nach dem Abitur studieren. Ob Chemie als Studienfach etwas für mich ist, wollte ich bei einem Praktikum im Labor herausfinden. Im Labor muss alles sauber sein. Klar, dass Praktikanten Gegenstände saubermachen, Werkzeuge und Material für die Experimente holen und aufräumen. Aber ich musste auch Getränke für die Meetings vorbereiten und hatte überhaupt keine Zeit, um den Wissenschaftlern mal in Ruhe zuzusehen und etwas zu lernen.	

### Überschriften A–H

Z	Auch was Spaß macht, kann sehr anstrengend sein
A	Traumberuf Erzieher/Erzieherin
B	Eine Ausbildung als Koch/Köchin – nichts für mich
C	Sich um Kinder kümmern ist ein schwerer Job
D	Mechatroniker/innen brauchen Interesse an Technik
E	Praktikumserfahrungen helfen bei der Entscheidung fürs Studium
F	Geräte putzen, Kaffee kochen und nicht viel mehr
G	In der Werkstatt viel gelernt
H	Pfeffer und Salz, Stress und Spaß in der Küche

## Hören Teil 4

- 2 a** Lies die Aufgabe und hör den Anfang von einer Reportage im Schülerradio. Was ist richtig? Kreuze an.



Luisa

- A ☐ plant im Herbst einen Schüleraustausch.  
 B ☐ hat sich mit Janine gut verstanden.  
 C ☐ spricht sehr gut Französisch.

**b Lies den Text und überprüfe deine Antwort aus 2a. Warum sind die anderen Antworten falsch? Sprecht in der Klasse und kontrolliert mit dem Text.**

Hi, ich bin Luisa Tannler! Ich möchte euch heute von meinen Plänen erzählen. Ich gehe im April für drei Monate zum Schüleraustausch nach Frankreich und freue mich schon total, vor allem auf meine Gastschwester Janine.

Janine war im letzten Herbst bei uns in der Familie zu Gast und ist für drei Monate in meine Klasse, die 10b, gegangen. Am Anfang war sie sehr ruhig und ängstlich.

Ich glaube, dass es mir in Lyon genauso geht. Zum Glück kenne ich Janine schon, denn wir sind in ihrer Zeit in Österreich richtig gute Freundinnen geworden. Das ist echt ein Vorteil.

Aber mein Französisch ist schlecht und ich traue mich schon hier im Unterricht nicht, viel zu sprechen. Deshalb haben mir meine Eltern auch den Schüleraustausch vorgeschlagen.

**Strategie**

In der Prüfung hast du eine Minute Zeit, um sechs Aufgaben zum Hörtext zu lesen. Lies die Aufgaben sehr genau. Dann kannst du dich beim Hören besser für eine Antwort entscheiden.



**c Jetzt wie in der Prüfung:**

DSD I

Du hörst gleich einen Bericht von Jakob aus Stuttgart. Er erzählt von seiner freiwilligen Arbeit und warum er etwas für andere tut.

Lies zuerst die Aufgaben 1–6. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun die Reportage. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Reportage noch einmal.

**1** Jakob ist 15 Jahre alt und

- A ☐ liest seit kurzer Zeit sehr gern und viel.
- B ☐ findet Kinderbücher spannend.
- C ☐ hat Spaß, wenn er anderen aus Büchern vorliest.

**2** Eine Bekannte der Familie hat Jakob zugehört, sie

- A ☐ wollte, dass Jakob öfter ihrer Tochter vorliest.
- B ☐ kann nicht so gut vorlesen wie Jakob.
- C ☐ hat Jakob vorgeschlagen, sein Talent für andere zu nutzen.

**3** Beim ersten Termin im Seniorenheim

- A ☐ war Jakob nervös.
- B ☐ hat Jakob zu laut gelesen.
- C ☐ kannte Jakob das Buch gut.

**4** Seine Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert,

- A ☐ obwohl sie die Geschichte zuerst langweilig fanden.
- B ☐ dass ein Jugendlicher bei ihnen liest.
- C ☐ weil der Text sie an ihre Jugend erinnert.

Überprüfe beim zweiten Hören deine Lösung.



5 Der 15-jährige hat

- A ☐ einen Kurs besucht, um Vorlesepat zu werden.  
B ☐ die Entscheidung, wo er vorlesen will, schwer gefunden.  
C ☐ bei Problemen meist andere Vorlesepaten um Hilfe gebeten.

6 Durch die Termine bei den Seniorinnen und Senioren weiß Jakob, dass

- A ☐ er später mit alten Menschen arbeiten möchte.  
B ☐ es gut für ihn ist, etwas für andere zu tun.  
C ☐ er üben muss, damit mehr Leute das Angebot nutzen.

## Sprechen Teil 2

### 3 a Tipps für Präsentationen – Was passt zusammen? Ordne zu.

- |   |   |
|---|---|
| 1. ___ Beginne rechtzeitig mit der Vorbereitung.                                | A So liest du nicht ab, sondern sprichst frei und kannst dein Publikum ansehen.                     |
| 2. ___ Übe deine Präsentation oft – am besten vor Freunden oder deiner Familie. | B Die Formulierungen zeigen dein Sprachniveau und machen dich sicher.                               |
| 3. ___ Benutze einen Stichwortzettel.   | C So bekommst du vielleicht noch gute Tipps und bist in der Prüfung nicht nervös.                   |
| 4. ___ Verwende Redemittel.   | D So kannst du alle wichtigen Informationen zum Thema sammeln und eine gute Präsentation erstellen. |

### b Sammelt in der Klasse weitere Tipps. Welche findet ihr wichtig? Worauf sollte man bei einer Präsentation in einer Fremdsprache besonders achten?



### c Hör Ausschnitte aus einer Präsentation. In welcher Reihenfolge wird über die Punkte gesprochen? Ordne.

- \_\_\_ Schluss und Dank  
\_\_\_ Gliederung vorstellen  
\_\_\_ Informationen und Besonderheiten nennen  
\_\_\_ eigene Erfahrungen oder Meinung zum Thema  
\_\_\_ 1 Thema und Grund für die Themenwahl

### d Ordne die Redemittel den Punkten in 3c zu.

◆ \_\_\_ Meiner Meinung nach ... ◆ 1 Mein Thema ist ... ◆ \_\_\_ Danke für euer Interesse. \_\_\_ Ich möchte zuerst ..., danach ..., dann ... und am Ende ... ◆ \_\_\_ Das Besondere an ... ist ... ◆

**e Sammelt in der Klasse weitere Redemittel zu den Punkten und notiert in einer Tabelle im Heft.**

1 Thema und Grund für die Themenwahl	Mein Thema ist ... Ich spreche heute über das Thema ... Ich möchte euch heute ... vorstellen. Das Thema habe ich gewählt, weil ...
2	
3	
4	
5	

**Strategie**

Achte in deiner Präsentation auf die Gliederung und verwende passende Redemittel. Sie geben deiner Präsentation eine Struktur und machen dich sicher.

**f Bereite eine Präsentation vor. Wähle dazu ein Thema aus der Liste oder ein eigenes Thema.**

- Praktikum/Schülerjob/Sommerjob
- Schüleraustausch
- Schulprojekte
- freiwilliges Engagement (Umwelt, Politik ...)
- Hobbys (Kunst, Sport, Musik, Literatur ...)
- ...

In der DSD-Prüfung hast du 4 Minuten Zeit für die Präsentation. Du wählst das Thema vorher mit deinem Lehrer / deiner Lehrerin. Du darfst Materialien, wie zum Beispiel Plakate, Bilder, eine PowerPoint-Präsentation und einen Stichwortzettel benutzen.



**g Arbeitet in Gruppen. Haltet eure Präsentationen in der Gruppe. Beachtet die Tipps, die ihr in 3a und b erarbeitet habt. Die anderen in der Gruppe überlegen Fragen und stellen sie nach der Präsentation. Gebt euch gegenseitig Feedback: Was war gut? Was könnt ihr noch verbessern? Die Ergebnisse aus 3a und b helfen.**

In der DSD-Prüfung stellt dir der Prüfer / die Prüferin am Ende Fragen zum Thema deiner Präsentation.

